

## **CHIFFRETELEGRAMM DES UNGARISCHEN GESANDTEN IN BERLIN, SZTÓJAY, AN AUSSENMINISTER BÁRDOSSY**

Statissime!

**Berlin, 29. März, 1941, 01 Uhr 30 Min.  
Budapest, 29. März, 1941, 04 Uhr 20 Min.**

Streng geheim I

Am 28. des Monats um 19 Uhr 30 Min. übergab ich dem Reichskanzler den Brief Seiner Durchlaucht, des Herrn Reichs Verwesers. Hitler drückte wärmsten Dank für den Brief aus und bat mich, Seiner Durchlaucht, dem Herrn Reichsverweser, seine aufrichtige Freude zu übermitteln, daß er zu seiner Botschaft in so positivem Sinne Stellung genommen habe. Wie ich sah, hat das einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht.

In diesem Zusammenhang betonte er die ungarisch-deutsche Schicksalsgemeinschaft und Freundschaft und seine Überzeugung, daß wir unsere wertvollsten Gebiete zurückgewinnen werden, worüber er sich sehr freuen werde. Er stimme völlig mit Seiner Durchlaucht des Herrn Reichsverwesers Ansicht überein, daß Moskau eine starke Rolle in Belgrad spiele.

Er legte dar, daß er Komplikationen auf dem Balkan habe vermeiden wollen. Er bedauere aufrichtig, daß dies Menschenopfer kosten werde, es scheine aber, daß es doch nicht zu umgehen sei, hier einmal endgültig Ordnung zu machen, damit die Gerechtigkeit siege, damit zwei befreundete Staaten, Ungarn und Bulgarien zu ihrem Recht kämen.

Ich legte Euer Exzellenz Vorstellungen über Kroatien dar. Seiner Meinung nach würde es das beste sein, wenn es sich in entsprechender Form nach Ungarn orientieren würde. Ich hob Plage hervor und den Freihafen. In diesem Zusammenhang wiederholte er seinen diesbezüglichen Standpunkt vom 27. des Monats.

Die Unterredung verlief in einem sehr guten Ton.

Er erwähnte die Belgrader Ausschreitungen. Er bemerkte, dieses panslawische Wespennest müsse zerstört werden, denn seiner Meinung nach werde Deutschlands und Ungarns Zukunft gleichermaßen von den russischjugoslawischen panslawischen Tendenzen bedroht, und so gesehen werde sich die Lage vielleicht auch notwendigerweise so gestalten, daß Jugoslawien zerstückelt werden müsse.

Während unserer Unterhaltung gewann ich entschieden den Eindruck, daß auf eine friedliche Lösung des jugoslawischen Konfliktes kaum Hoffnung besteht.

Sztójay